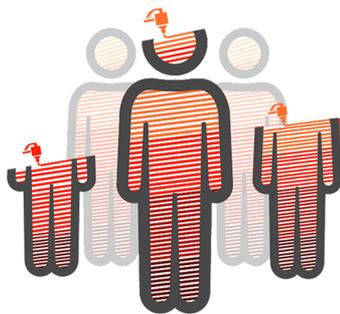




NEWSLETTER #2



EUROPEAN MASTER DEGREE IN
METAL ADDITIVE MANUFACTURING (A.M.)

THE SOLUTION TO FILL IN THE GAP BETWEEN
INDUSTRY NEEDS AND UNIVERSITY QUALIFICATIONS

Industry builds parts with additive manufacturing. Together we build the workforce.

1. Pilot Phase des europäischen M.Sc. für metallbasierte Additive Fertigung (AM)

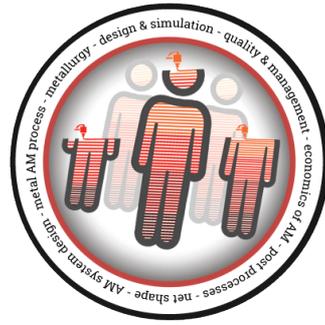


Gute Neuigkeiten! Die Pilot-Phase des Master of Science für metallbasierte Additive Manufacturing startet im September in der Cranfield University! Das Admire Projekt Adressiert die Lücke zwischen den Anforderungen der Industrie und den bisherigen Qualifikationen von Universitäten mit dem ersten Masterstudiengang für Metallbasierte Additive Fertigung. Interessenten sollten sich unter folgendem Link registrieren:

[More Info](#)

2. Online Plattform für ein AM Netzwerk

ADMIRE wird eine Online-Plattform veröffentlichen, welche als Netzwerktool die Art und Weise vereinfachen soll, in der Universitäten, die Qualifikationen im AM-Bereich anbieten, mit Studierenden in Kontakt kommen können. Mit dieser Plattform wird es leichter, einheitliche Masterstudiengänge auf Europäischer Ebene zu identifizieren und gleichzeitig einen Überblick über vorhandene Aus- und Weiterbildungsstandorte zu bekommen. Eines der wichtigsten Hauptmerkmale der Plattform wird der **Problem Based Learning (PBL)** Bereich sein, der stets einen aktuellen Aufgabenpool bereitstellt. Auch für bereits professionelle Anwender der AM-Technologien wird die Plattform interessant sein. Zum einen wird es einen Bereich für News und Events geben, zum anderen aktuelle Stellenausschreibungen.



3. Neuntes Treffen im Rahmen des ADMIRE Projektes

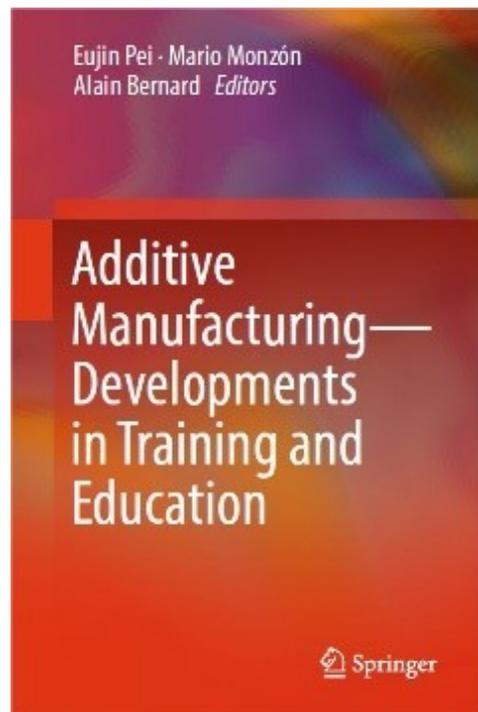


Für das 9. Projekttreffen hat sich das Konsortium am 12. und 13. März 2019 im Manufacturing Technology Centre in Coventry (England) zusammengefunden. Auf dem Treffen wurden unter anderem Strategien des Wissenstranfers besprochen, wie diese in dem Masterstudiengang berücksichtigt und im Vorfeld auf nationaler Ebene getestet werden können. Darauf aufbauend wurden ebenfalls die allgemeinen Möglichkeiten abgewogen, wie die einzelnen Module der Pilot-Phase des Masters vorab bei den Konsortiumsmitgliedern mit Studierenden erprobt werden können.

[Read More](#)

4. ADMIRE in Additive Manufacturing - Developments in Training and Education

ADMIRE wurde in dem jüngst erschienenen Buch "Additive Manufacturing - Developments in Training and Education" als Beispiel aufgezeigt, wie Unternehmen, Universitäten, Ausbildungsstätten und Regierungen zusammen arbeiten können, um den Anforderungen der Industrie gerecht zu werden. Das entsprechende Kapitel über professionelle AM-Ausbildungen von Eurico G Assunção, Elvira Raquel Silva und Eujin Pei, gibt einen Überblick über den aktuellen Stand additiver Fertigung innerhalb der EU.



[Read More](#)

5. Anpassungen in der Additiven Fertigung: Mangel an 3D-Druck spezifischen Fertigkeiten



Auch 3dPrint betont, wie wichtig es ist zu verstehen, dass die Additive Fertigung über aktuelle akademische Kompetenzen hinaus geht. Die Industrie braucht geschulte Fachkräfte die darauf vorbereitet sind mit den Forschern zusammen zu arbeiten. Das ADMIRE Projekt soll Schwung in die Entwicklung bringen die aktuell existierende Lücke zwischen den industriellen Anforderungen und Akademischen qualifikationen zu schließen und somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

[Read More](#)

Das ADMIRE Projekt in 2018 - ein Rückblick

Hier gibt es einen kleinen Überblick über die Highlights der Öffentlichkeitsarbeit von ADMIRE.

- 1 (oben links). ADMIRE bei der Additive Manufacturing in Aerospace Conference & Exhibition im September
- 2 (oben rechts). ADMIRE bei der CECIMO General Assembly im März 2018
- 3 (unten links). Die ADMIRE Mid Term Conference fand bei dem 2nd AM Qualifications Workshop im letzten Oktober statt, welcher von der EWF ausgerichtet wurde.
- 4 (unten rechts). ADMIRE war auf der Formnext 2018 präsent, welche letzten November in Frankfurt stattfand



VISIT ADMIRE PROJECT WEBSITE



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union



This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

